



_Forum 2011

Ist Alterspflege Privatsache?

Die sozialpolitische Tagung der Caritas.



_Forum 2011

Ist Alterspflege Privatsache?

Die sozialpolitische Tagung der Caritas.

Freitag, 14. Januar 2011

9.30 bis 15.30 Uhr

Kultur-Casino, Herrengasse 25, Bern

Eine Tagung für:

- Mitarbeitende von Organisationen im Sozialbereich
- Fachleute aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung
- Fachleute und Studierende der Sozialwissenschaften
- Sozialarbeitende
- Caritas-Verbandsmitglieder
- Medienschaffende
- weitere Interessierte

Im Jahre 2040 wird etwa ein Fünftel aller 1950 geborenen Männer und fast die Hälfte der 1950 geborenen Frauen ihren 90. Geburtstag feiern: so viele, wie noch nie. Denn vor gut 100 Jahren erreichten nicht einmal fünf Prozent der Frauen dieses hohe Alter und lediglich 2,5 Prozent der Männer. Dass die Lebenserwartung der Menschen in der Schweiz steigt, ist an und für sich eine erfreuliche Entwicklung. Gleichzeitig verändert sie die Gesellschaft und ihr Gefüge merklich – denn mit steigender Lebenserwartung und der zunehmenden Gruppe der hochaltrigen Menschen verändern sich die gesellschaftlichen Strukturen, Rollen, Verpflichtungen und Aufgaben – jetzt schon und noch mehr in der Zukunft.

Laut Verfassung darf in der Schweiz niemand diskriminiert werden. Doch bekanntlich weicht die Praxis von der Theorie beträchtlich ab. Otto Piller, Präsident Curaviva Schweiz, führt zu Beginn der Tagung in seinem Referat in das Thema der wachsenden sozialen Ungleichheit im Alter ein. Mit konkreten Beispielen illustriert er, wie sich im Pflegealltag eine Zweiklassenversorgung etabliert, und stellt Strategien vor, wie dieser Entwicklung Einhalt geboten werden kann.

Die steigende Lebenserwartung betrifft alle Generationen, stellt Katharina Amacker fest, Leiterin Kommunikation der Swisscom und ehemalige Nationalrätin. Denn sie verändert das familiäre Gefüge. Je länger je mehr übernehmen die Betreuung- und Pflegearbeit gerade jene, die selber im Berufsleben noch engagiert sind. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird deswegen zu einem immer wichtigeren Thema für Unternehmen. Denn es braucht Antworten, wie Mitarbeitende Beruf und ihre familiären Verpflichtungen unter einen Hut bringen können – von der Kinderbetreuung bis zur der Pflege betagter Angehörigen.

Die Hochaltrigkeit stellt aber nicht nur einzelne Familien vor neue Herausforderungen, sondern die Gesellschaft im Ganzen. Denn: Ist die Schweiz auf jene Entwicklungen vorbereitet, die sich mit der zunehmenden Gruppe von Hochbetagten stellen? Was bedeutet die demografische Entwicklung für das System der Pflegefinanzierung? Mit dem Thema Pflegefinanzierung als Herausforderung für die Demokratie beschäftigt sich in seinem Vortrag Pierre-Yves Maillard, Waadtländer Regierungsrat und Vorsteher des Departementes für Gesundheit und Soziales.

Die vierte Lebensphase darf allerdings nicht ausschliesslich auf soziomedizinische und ökonomische Aspekte reduziert werden, erinnert im abschliessenden Referat Martin Mezger, ehemaliger Direktor der Pro Senectute Schweiz und Berater und Inhaber des Büros focusALTER. Der Alltag der Hochaltrigen beschränkt sich bei weitem nicht nur auf Betreuung und Pflege. Will man die hochaltrigen Menschen als einen (wachsenden) Teil der Gesellschaft wahrnehmen und integrieren, gilt es, ihre Welt mit Respekt und Neugier zu entdecken. Und das heisst: sich vermehrt mit deren Lebensrealität auseinandersetzen.

Beim gemeinsamen Podiumsgespräch, geleitet vom Publizisten und Politexperten Iwan Rickenbacher, diskutieren die Referentinnen und Referenten zum Tagungsabschluss die Grenzen privater Betreuung und die Alterspflege als gesellschaftliche Aufgabe.

Programm

Konferenzsprachen: Deutsch und Französisch (mit Simultanübersetzung)

Mit Ausschnitten aus Filmen von Marianne Pletscher, Schweizer Fernsehen, DOK

Ab 9.00 Uhr Empfang, Begrüssungskaffee

9.30 Uhr **Eröffnung**
Fulvio Caccia, Präsident Caritas Schweiz

9.40 Uhr **Arme Alte – reiche Alte:
Soziale Ungleichheit im Pflegealltag**
Referat von Otto Piller, Präsident Curaviva Schweiz

10.20 Uhr **Vereinbarkeit von Pflege und Beruf:
Luxus oder Notwendigkeit?**
*Referat von Katharina Amacker, Leiterin Unternehmens-
kommunikation Swisscom*

11.00 Uhr Pause

11.20 Uhr **Wer bezahlt die Pflege?**
*Referat von Pierre-Yves Maillard, Regierungsrat Waadt,
Gesundheits- und Sozialdepartement*

12.00 Uhr Mittagspause

- 13.30 Uhr **Alterspflege in der Schweiz:
Strategien für eine soziale Zukunft**
*Referat von Martin Mezger, ehemaliger Direktor Pro Senectute
Schweiz und selbstständiger Berater*
- 14.15 Uhr **Podiumsdiskussion: Ist Alterspflege Privatsache?**
Podiumsgespräch mit:
- *Otto Piller, Präsident Curaviva Schweiz*
 - *Katharina Amacker, Leiterin Unternehmenskommunikation
Swisscom*
 - *Martin Mezger, ehemaliger Direktor Pro Senectute Schweiz
und selbstständiger Berater*
 - *Jean-Pierre Fagnière, Professor für Soziologie und
Sozialpolitik, Universitäten Genf und Neuchâtel
und wissenschaftlicher Direktor am Institut INAG
(Insitut Universitaire Âges et Générations), Sion*
- geleitet und moderiert von: Iwan Rickenbacher
- 15.20 Uhr **Schlusswort**
Hugo Fasel, Direktor Caritas Schweiz
- 15.30 Uhr Ende der Tagung

Kosten

Normaltarif	Fr. 220.–, bei Anmeldung bis zum 1.12.10, ab dem 2.12.10 gilt der Solidaritätstarif
Solidaritätstarif	Fr. 250.–, damit ermöglichen Sie Studierenden und Armutsbetroffenen eine vergünstigte Teilnahme
Ermässigte Tarif	Fr. 100.–, mit Legi oder KulturLegi

Im Preis inbegriffen sind die Kosten für das Mittagessen sowie die Tagungsdokumentation.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich oder telefonisch an das Tagungssekretariat:

Caritas Schweiz
Bereich Kommunikation
Löwenstrasse 3, Postfach
CH-6002 Luzern
Telefon: +41 41 419 22 22
Telefax: +41 41 419 24 24
E-Mail: info@caritas.ch
Internet: www.caritas.ch

Anmeldeschluss: 7. Januar 2011

Nach Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Rechnung, eine Anmeldebestätigung und ein Lageplan gestellt.

Bei einer Abmeldung bis zum 7. Januar 2011 werden Ihnen 50 Prozent der Gebühren zurückerstattet, ab dem 8. Januar 2011 erstatten wir keine Anmeldegebühren zurück.